

Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 15. Februar 1940.

Spruch des Tages

Wenn Wahrheit ruft nach Zeugen,
Doch bangt sein Mund das Schweigen zu brechen wagt,
Beschäme du die Feigen:
Sprich unverzagt!

Freiherr von Bessenberg.

Jubiläen und Gedenktage

17. Februar

1870: Der Dichter der „Wacht am Rhein“ Max Schneckenburger in Thalheim a. d. - 1823: Der preussische General Graf Kleib von Rosenfeldt gest. - 1827: Der Pädagog Johann Heinrich Pestalozzi gest.

Sonne und Mond:

17. Februar: S.-M. 7.15, S.-M. 17.14; M.-M. 1.50, M.-M. 11.03

Helfer im Dienst des RWB.

Wenn wir an einen Polizisten denken, steht vor uns meist das Bild eines Verkehrspolizisten, der mitten im Strom der Wagen und Menschen mit lachenden Augen den ganzen Verkehr beherrscht, der dort eine Warnung ruft, der mit rührender Besorgnis Kinder und Greise über den Dammbahn führt, der aber auch ganz ernst und sachlich werden kann, wenn einer sich den Anordnungen nicht fügen will, die zum Schutze der Allgemeinheit erlassen worden sind. Damit haben wir ein Bild der Polizei im allgemeinen, ganz gleich, wo die Polizei auch ihren Dienst erfüllen mag, ganz gleich, ob es sich um die Verkehrs-, um die Ordnungspolizei, um die Kriminal-, um die Landgendarmarie, die Gesundheitspolizei oder um die Technische Nothilfe handelt. Die Polizei sorgt dafür, daß keiner gegen das Allgemeinwohl verstößt.

Der sich pflanzt in die Volksgemeinschaft einfließt, wird die Polizei immer nur als Helfer empfunden können. Und nun tritt sie uns am „Tag der deutschen Polizei“ entgegen als Helfer im Dienste des RWB, dieser höchsten Verwirklichung des Gedankens: Gemeinsam geht vor Eigennutz. Wir haben Gelegenheit, einen Polizisten im Dienst, in Paradeuniform, einen berittenen Polizisten wie einen Mann der Feuerlöschpolizei und was es sonst noch sein mag, an den Hoffnungen zu knüpfen, um so zu beweisen, daß wir die Aufgabe der Polizei verstanden haben und selbst auch immer Helfer im Dienste der Volksgemeinschaft sein wollen. So möge der „Tag der deutschen Polizei“ zugleich auch für uns zum Ausdruck des Dankes an die unbekanntenen Männer werden, die tagtäglich ihren Dienst versehen, um der Volksgemeinschaft zu dienen!

Die Pflicht der Jugend, auf dem Arbeitsplatz tadelloß zu sein, im Unterricht aufmerksam zu sein, den Eltern gegenüber seine Hilfsbereitschaft zu erweisen, seinen HJ- und RWB-Dienst regelmäßig zu besuchen und abends rechtzeitig nach Hause zu gehen, muß Verpflichtung für alle Jugendlichen sein. Der Führer kann jetzt und in der Zukunft nur eine gesunde und leistungsfähige Jugend brauchen, eine Jugend, die sich in den deutschen Schicksalskampf einordnet und wieder den Eltern noch den sonstigen Erziehungsüberpflichtungen irgend eine Sorge macht.

Um Heizmaterial zu sparen, wurde die hiesige Schule bis auf weiteres geschlossen.

Die Schneeskiwerfmaschine Hühndorf spendet zwei Stunden für das Wilsdruffer WVB-Wunschkonzert. Daß das Wilsdruffer Wunschkonzert in allen Kreisen unserer Verbrüderung und darüber hinaus begeisterte Anteilnahme findet, davon können wir heute wieder einen Beweis bringen: die Angehörigen der Schneeskiwerfmaschine Hühndorf spendeten je zwei Stunden für das Wilsdruffer Wunschkonzert mit der Bitte, zur Freude des Oberstabskapitänbesitzer Paulchen das Gesangsstück zu singen und zu spielen. Die Spende dieser Volksgenossen in Höhe von über 20 RM. ist besonderer Anerkennung wert.

Wieder ein Wunschkonzertmusikant mehr! Schon sind auch verschiedene Wünsche nach Klängen einer Harmonika laut geworden, die natürlich auch beachtet werden wollen. Aus diesem Grunde ist noch Almeister Ratz H 3 1 2 zur Mitwirkung beim Wilsdruffer Wunschkonzert verpflichtet worden. Die Aufnahme wird immer größer; Volksgenossen, laßt auch die Spenden darnach wachsen!

Der Schweinekontrollverein Wilsdruff und Umg. hielt gestern nachmittags im „Adler“ eine Mittalderbergsammlung ab. Anstelle des erkrankten Vorsitzenden Sonntag-Steinbach leitete sie Bauer Kaulke-Linkersdorf, der insbesondere Tierärztinspektor Busch-Dresden unter den Erscheinenden willkommen hieß. Der Anschluß an den Landesverband Sachsen der Schweinekontrollvereine bedingte die Annahme neuer Satzungen. Nach Verlesung der letzteren und Erläuterung verschiedener Punkte durch Tierärztinspektor Busch wurden die Satzungen einstimmig angenommen. Leistungsprüfer Sillermann berichtete an Hand der vorliegenden Aufstellungen über die Justierergebnisse in der Zeit vom 1. 1. 39 bis 31. 12. 39 und über die Mastsergebnisse in der Zeit vom 1. 7. 38 bis 30. 6. 39. Aus dem Bericht ging wiederum hervor, daß die Ferkelzucht der Reinzüchter in den Leistungen nicht nachkommen. Wenn in dem oder jenem Betrieb die Leistungen des Vorjahres nicht ganz erreicht wurden, dann lagen die Gründe in der Fütterung der Mütter und Kleinkinder, in der Beschränkung der Futtermittel und des Personals und auch bei Verbesserungsberechtigten Stallverhältnissen. Der Bericht schloß mit der Aufforderung, durch Verbesserung von Unterkunft und Wartung der Tiere die Beschränkung der Futtermittel wegzumachen, damit die Leistungen trotzdem auf der Höhe gehalten werden. Der von Rastner Oskar R 3 1 2 1 Grumbach vorgetragene Referat war von den Mitgliedern mit Interesse und Fleiß gehört und in der Ordnung befunden worden. Ihr Antrag auf Entlastung des Kassierers wurde einstimmig angenommen. Dann gab Tierärztinspektor Busch seiner Freude über den Leistungsbericht Ausdruck und verbriefte sich in interessanten Ausführungen über die gegenwärtige Lage auf dem Futtermittelmarkt. Er redete dabei besonders der Verwendung von Magermilch und einwandfreiem Molken das Wort. Auch Luzerne und Kleheu hätten für den Juchstall große Bedeutung. Um der Wurmagabe wirksam zu begegnen, müsse man Mägen säubern. Bei dem die und da auftretenden Herzstod der Schweine sei der Grund auf Zusammenhängen mit der Maul- und Klauenseuche aufzufassen; die Untersuchungen darüber seien noch im Gange. Futtermittelmarkt und Personal-mangel forderten unbedingt die Einschränkung der Schweinehaltung in den gegebenen Rahmen, und es sei anzuerkennen, daß die Haltung von Nachzuchten im hiesigen Bezirk etwas zu vermehren. Nach einer Ausdrucks über Ferkelvermittlung und Ferkelpreise gab Landwirt Reichs-Eimbach einen Rückblick auf die Arbeit und Erfolge des Schweinekontrollvereins und bedauerte, daß es bisher nicht möglich war, den Wilsdruffer Ferkelmarkt wieder ausleben zu lassen. Die Abgrenzung der Ferkelpreise unter die Hälfte der Ferkelmarktpreise werde eine härtere Einschränkung der Zucht im Gefolge haben. Nach dem weiteren Austausch von Erfahrungen wurde die Verammlung geschlossen.

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront - Kreisfachabteilung Fremdenverkehr. Am kommenden Dienstag, dem 20. Februar, findet in Reichen, Sora, „Goldne Sonne“ (Lanzen) eine wichtige

58 000 Bruttoregister-tonnen an einem Tag!

Große Erfolge der deutschen Seekriegsführung

15. Febr. Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei Spätruppeltätigkeit im Grenzgebiet südlich Skandinavien wurden mehrere Gefangene eingebracht.

Der 14. Februar war für die deutsche Seekriegsführung, vor allem für die deutschen U-Boote besonders erfolgreich. In diesem Tage wurden allein 58 000 BRT. Schiffsraum versenkt.

Englandfahrt - Todesfahrt

15. Febr. Amsterdam, 15. Febr. Einer Meldung aus Oslo zufolge hat ein norwegischer Dampfer Mittwoch in Kalund den dreihunderttönigen Dampfer des dänischen Typs „Christine Maerdt“ an Land gesetzt. Die „Christine Maerdt“ sei Dienstag in der Nordsee gesunken. Das Schiff hat sich mit einer Ladung Phosphatdünger aus Marokko unterwegs befunden.

15. Febr. Wie die holländische Schiffabteilung „Scheyboom“ berichtet, ist der englische Dampfer „Boston Trader“ (371 BRT.), der von Fluggesellschaften angegriffen worden sei, gesunken. Wie das holländische Blatt weiter berichtet, ist das dänische Bergungsschiff „Kasturien“ (343 BRT.) nach einer Explosion auf der Höhe der portugiesischen Küste gesunken. Einige der Besatzungsmitglieder seien ums Leben gekommen, andere verwundet. Das Schiff selbst habe einer Kopenhagener Reederei gehört.

15. Febr. Nach hier einetreffenden Meldungen hat ein norwegisches Schiff „Kasturien“ die Besatzung des dänischen Dampfers „Martin Goldschmidt“ aufgenommen, der an der Nordwestküste Schwedens gesunken ist. 15 Mitfahrer der Mannschaft des verunglückten Dampfers sind ums Leben gekommen.

Churchill gibt bekannt:

Jedes britische Handelsschiff in der Nordsee mit Geschützen ausgerüstet

14. Febr. Churchill gab am Mittwoch im Unterhaus bekannt, daß jedes britische Handelsschiff, das in der Nordsee einreicht, mit Mitrailleuse ausgerüstet sein soll. In Zukunft wird also W. G. keine Möglichkeit mehr haben, wie er es bisher mit der „Kette“ getan hat, auf die „friedlichen, ungeschützten und harmlosen englischen Dampfer“ hinzuweisen, die von den Deutschen versenkt werden, denn hier hat er selbst die Welt verkündet, daß es in Zukunft keine friedlichen britischen Handelsschiffe mehr in der Nordsee geben wird, sondern daß sie alle in Hilfskriegsschiffe verwandelt werden.

Deutscher Dampfer versenkte sich selbst, um der Ausbringung zu entgehen

14. Febr. Hiesige Iberoamerikanische Diplomaten, die an der Interamerikanischen Konferenz in Panama teilnehmen und die Deklaration von Panama aufsetzen, drücken am Dienstag, wie Associated Press meldet, die Überzeugung aus, daß das verunglückte Ausflugsboot des deutschen Friseurs „Palama“ durch einen britischen Kreuzer in der Nähe von Rio de Janeiro, das die Selbstversenkung des Dampfers durch seine eigene Besatzung zur Folge hatte, um nicht in die Hand des Feindes zu gelangen, einen klaren Fall von britischer Verletzung der panamerikanischen Neutralitätszone darstelle. Die Diplomaten wiesen auf ein Presseinterview des britischen Admirals Harwood gegenüber einem Associated Press-Vertreter

in Rio de Janeiro hin, worin erklärt wurde, daß ein Kreuzer des britischen Kreuzers den deutschen Frachter gesichtet und daraufhin dem Kapitän befohlen habe, das Schiff zu übergeben. Harwood gab sonar zu, daß der britische Kreuzer das von dem Mannschaften verlassene und in Brand gesteckte Schiff anschließend beschoss.

USA-Proteste werden von England überhaupt nicht beachtet

15. Febr. Wie England die Rechte des USA-Volkes und dessen Proteste gegen die britischen Rechtsübergriffe mißachtet, geht erneut aus Nachrichten aus Kolumbien hervor. Danach sind die Briten namentlich dazu übergegangen, auch die USA-Post nach Südamerika unterwegs aufzubrechen und zu zensurieren. Zahlreiche Träger der Vereinigten Staaten, die in Bogota leben, beschwerten sich auf dem britischen USA-Generalkonsulat darüber, daß die Luftpostbriefe aus Kolumbien gestoppt worden sind. Wie hierzu verlautet, wurde die Post von den Engländern in Jamaica durchsucht.

USA-Flottenausflug vermindert Flottenaufleistungsprogramm

15. Februar. Der Flottenausschuss des Abgeordnetenhauses nahm am Mittwoch einstimmig ein auf zwei Jahre berechnetes, 655 Millionen Dollar kostendes, Aufrüstungsprogramm an, welches die USA-Marine zum Bau dreier Flugzeugträger und einer Anzahl Kreuzer und U-Boote ermächtigt. Marineminister Clegg erklärte in einem Schreiben an den Ausschussvorsitzenden Vinson sein Bedauern darüber, daß der Ausschuss nicht den von der Marine vorgeschlagenen, auf drei Jahre berechneten, 1,3 Milliarden Dollar erfordernden Aufrüstungsplan annahm, denn dieses Programm würde nicht nur eine bessere Planung ermöglichen, sondern auch wegen seiner abschreckenden Wirkung auf die übrige Welt gerade zu dieser Zeit wichtig sein. Der Ausschuss hatte bereits am Dienstag vorgewarnt, daß der Ausschuss für das am 1. Juli beginnende Geschäftsjahr um 111 Millionen auf 966 Millionen Dollar zusammengestrichen.

Kältekatastrophen jetzt auch in Amerika

15. Febr. Der ungewöhnlich harte Winter, der seit Wochen auf Deutschland und ganz Europa lastet, hat nunmehr auch den amerikanischen Kontinent heimgesucht. In den Atlantikstaaten sind die schwersten Schneestürme seit Jahrzehnten niedergegangen. Fast der ganze Eisenbahn-, Schiffs- und Flugverkehr ist stillgelegt worden. Tausende von Autos wurden von meterhohen Schneewehen auf den Landstraßen eingeschneit. Zahlreiche Personen werden vermisst.

Gandhi: „Die Tür ist zugeschlagen“

15. Febr. Auf die Unterredung, die der englische Indien-Minister Lord Zetland kürzlich einem englischen Parlamentarier gewährte, hat nunmehr Gandhi geantwortet. Zetland hatte darin bekanntlich schon gegen die Forderungen des indischen Nationalkongresses Stellung genommen und erklärt, daß, wenn der Kongress nicht seine Meinung ändere, d. h. sich nicht der englischen Willkür unterwerfe, eine Einigung nicht erzielt werden könne. Dazu erklärte jetzt Gandhi, mit dieser Stellungnahme habe Lord Zetland die Tür zwischen England und Indien zugeschlagen. Lord Zetland „wandelte auf Irrealitäten“. Er, Gandhi, bedauere diese Stellungnahme, denn nicht Großbritannien, sondern Indien selbst müsse sein Schicksal entscheiden.

Wienensländer den erhöhten Aufgaben der Bienenwirtschaft im Rahmen der Erzeugungsleistung Rechnung tragen. Die im Auftrage der Landesbauernschaft durchgeführte Begehung der sächsischen Bienenstände hat aber auch gezeigt, daß viele Bienenstände der nichtorganisierten Imker noch manches zu wünschen übrig lassen. Da in Zukunft alle Möglichkeiten der Erzeugungssteigerungen in der Bienenwirtschaft im Interesse des Gesamtvolkes ausgenutzt werden müssen, werden sich Landesbauernführer Körner jetzt in einem Aufruf an alle noch nichtorganisierten Bienenhalter und fordert sie zum sofortigen Eintritt in die Landesfachgruppe auf. Wer in Zukunft an der Bienenwirtschaft mit Futtergüter durch die Erzeugungsgruppen Imker interessiert ist, hat auch die Pflicht, nach den Erzeugungsrichtlinien der Reichsfachgruppe mitzuarbeiten. Alle nichtorganisierten Bienenhalter wollen daher umachend bei der zukünftigen Erzeugungsgruppe Imker, deren Anschrift durch die Kreisbauernschaft oder durch die Landesfachgruppe Imker Sachsen, Landesverband Richard Schell, Reichen-Verdau, zu erfahren ist, ihn Anmeldung vornehmen.

Verpändung von Steuerzuschüssen und Bewertungsfreiheit. Wie der Reichsfinanzminister mitteilt, bezieht sich die Verpändung von Steuerzuschüssen 1 das Recht zur Anspruchnahme steuerlicher Bewertungsfreiheit in bestimmten Fällen nicht. Das gilt z. B. bei der Sicherung von Ansprüchen auf Entrichtung öffentlicher Abgaben, gesunderer Tradition oder von Gewährleistungsansprüchen. Das Recht zur Anspruchnahme steuerlicher Bewertungsfreiheit wird in diesen Fällen auch dann nicht beinträchtigt, wenn zur Sicherstellung der Durchsetzung eines Rechtsanspruchs beigesteuert wird und die Steuerzuschüsse 1 dem Kreditinstitut zur Rückzahlung seiner Bürgschaft verpfändet werden.

Auskunft über „besondere Eigenschaften“ von Arbeitskräften. Auf eine Anfrage hat das Reichsarbeitsministerium dem Reichspolizeimittel Amt der NSDAP mitgeteilt, daß die Arbeitsvermittlung berechtigt und auf Verlangen verpflichtet ist, Auskunft über besondere Eigenschaften eines Arbeitskräftigen, die zur Beurteilung seiner Eignung für die Stelle wichtig sein können, zu geben. Voraussetzung ist, daß diese Eigenschaften amtlich bekanntgemacht sind und daß die besonderen Umstände des Einzelfalles, namentlich die Aufnahme in die Hausgemeinschaft, eine Bekanntschaft rechtfertigen.

Bestimmungen über den Kauf von Bräutern. Seit dem 1. September 1939 unterliegen alle Hühner- und Entenener der öffentlichen Vertriebspflicht. Der Erzeuger darf seitdem die Eier soweit er sie nicht im eigenen Haushalt verbraucht, nur an die ausfallberechtigten Sammelstelle oder an andere Bezugsberechtigten gegen die ausgerechneten Kartenabnahme oder gegen Bezugscheine abgeben. Eine Abgabe von Bräutern war also bisher nicht möglich. Da die Geflügelzüchter in der nächsten Zeit mit der Brut beginnen, hat die Hauptvereinigung der Deutschen Eierwirtschaft durch eine Anordnung vom 22. Januar 1940 nunmehr auch die Möglichkeit für den Verkauf und Kauf von Bräutern geschaffen. Wer Bräuter erwerben will, braucht sich nur einen entsprechenden Karte 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

Grund, Hohen Alter, Hausbesitzer und Rohproduktentändler Max Mathes vollendet heute sein 71. Lebensjahr. Der Betagte ist noch schaffensreich, rüstig und gesund und versorgt seine Geschäfte in alter Gewohnheit.